

OTS0040, 22. Mai 2017, 10:09

TU-Studie: Österreichs Industrie fehlt Digitalisierungsstrategie

Trotz höherer IT-Budgets Lieferketten noch nicht bereit für Industrie 4.0

Wien (OTS) - Wie weit sind Österreichs produzierende Unternehmen bei der Digitalisierung ihrer Prozesskette? Dieser Frage ging ein Team der TU Wien in seiner Studie „Supply Chain 4.0“ auf den Grund. Erstmal präsentiert und diskutiert wurde diese im Rahmen des Executive-Formats „Chefsache Industrie 4.0“ im Technologiezentrum aspern IQ in Wien. Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass es vielen Betrieben an einer Sache noch besonders fehlt: dem Masterplan für Digitalisierung.

„Obwohl durchschnittlich 86 Prozent der befragten Unternehmen ihre IT-Budgets erhöht haben, hat nur etwa die Hälfte davon einen konkreten Digitalisierungsplan. Das heißt, dass viele Unternehmen scheinbar planlos in ihre IT investieren“, fasst Friedrich Bleicher, Institutsvorstand an der TU Wien für Fertigungstechnik und Hochleistungslasertechnik, die Ergebnisse der Studie zusammen. Daraus kann man schließen, dass im Prinzip jedem zweiten Betrieb eine gesamtheitliche Digitalisierungsstrategie fehlt.

Weitere Informationen unter: goo.gl/qnxn0k

Rückfragen & Kontakt:

Melzer PR Group
Stubenbastei 12
1010 Wien
Tel. +43 1 526 89 080
office@melzer-pr.com
www.melzer-pr.com

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS | RMP0001

Melzer PR Group

ADRESSE

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Melzer PR Group
Stubenbastei 12
1010 Wien
Tel. +43 1 526 89 080
office@melzer-pr.com
www.melzer-pr.com

MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:
[Wissenschaft](#), [IT](#), [Studie](#), [Technologie](#),
[Transport](#)

Channel:
[Wirtschaft](#)

Geobezug:
[Wien](#)